

ARTENSCHUTZ-GUTACHTEN

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Bäume bieten Lebensräume - ob als Brutstätte für Vögel, Winterruheplatz für Fledermäuse, Schlafstätte für Bilche oder Nahrungsquelle für Käfer. Geplante Eingriffe in solche Baumbestände – sei es durch Baumaßnahmen oder aus Gründen der Baumpflege oder Baumkontrolle – können mit Aspekten des Artenschutzes kollidieren. Um dieses Spannungsfeld zu lösen, bieten wir die erforderliche Planungsgrundlage und geben Empfehlungen, die ökologisch und ökonomisch vertretbare Alternativen beinhalten.



Ziel

Es gilt, eine fachlich fundierte Grundlage der vorhandenen Fauna zu erstellen, um Eingriffe in Baumbestände und die Interessen des Naturschutzes optimal zu verknüpfen.



Aufgaben

- faunistische Gutachten unter Berücksichtigung der Baumbiologie
- ökologische Bestandserfassungen
- Vermittlung zwischen den verschiedenen Akteuren
- Planung standortgerechter Ersatzpflanzungen

Vorgehensweise

- allgemeine Einschätzung des Baumbestandes: In welchem Umfeld steht der Baum? Erfassung der Baumdaten (insbesondere Art, Alter, Größe), Prüfung der Verkehrssicherheit beziehungsweise Überprüfung der Notwendigkeit festgelegter Maßnahmen
- spezielle Einschätzung des Baumbestandes: Welchen Wert hat er als Lebensraum? Welche Lebensstätten und Ruhestätten bietet der Baum? Mit welchen Arten kann gerechnet werden?
- Begehung und Kartierung: Identifizierung wildlebender Tierarten im und am Baum (Vögel, Säugetiere, Insekten)
- abschließende Bewertung der Naturschutzwerts der Bäume
- Empfehlung zum weiteren Vorgehen

